

EINSTIEG

Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	AB 171/Ü1 Wortschatzwiederholung: Kreuzworträtsel zum Thema „Gesundheit“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

1 Eine schwierige Situation

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Sehen Sie gemeinsam mit den TN das Foto an und gestalten Sie damit eine Erweiterung bzw. Wiederholung des Vokabulars, indem Sie zum Beispiel <i>Stethoskop, Arztkittel</i> etc. erklären. Dann vermuten die TN, was passiert ist und wo das Foto aufgenommen wurde.		
Partnerarbeit	b) Im Anschluss schreiben die TN zu zweit ein Gespräch zum Foto, in das sie zwei der angegebenen Sätze einbauen.		
Plenum	c) Die Zweiertteams spielen bzw. lesen ihre Gespräche im Plenum vor.		

2 Über Fernsehserien sprechen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Fragen Sie die TN, ob sie Krankenhaus- und Arztserien im Fernsehen kennen und sprechen sie darüber (viele Serien sind international, wie zum Beispiel <i>Dr. House</i>): <i>Um was für einen Arzt geht es? Wo spielt die Serie?</i> etc. Die TN äußern danach in Partnerarbeit mithilfe der angegebenen Redemittel ihre Vermutungen, warum Arzt- und Krankenhausserien beliebt sind.		
Partnerarbeit			

LESEN 1

1 Arbeitsalltag von Ärzten

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN lesen die Überschrift des Artikels und äußern spontan ihre Gedanken und Ideen dazu.		
Partnerarbeit Plenum	b) Die TN lesen den Artikel und machen sich zu zweit Notizen zu den positiven und negativen Seiten des Arztberufes. Gleichen Sie im Plenum die Notizen ab und vervollständigen Sie sie gegebenenfalls. Damit bereiten Sie Aufgabe c) vor. <i>Lösung: positiv: hohes Prestige; gutes Gehalt; Dankbarkeit der Menschen; gute Berufschancen, da vor allem in ländlichen Gegenden großer Ärztebedarf; negativ: viel Stress; hohe Belastung; harter Alltag im Krankenhaus; schwer vereinbar mit einer Familie; langes, schweres Studium</i>		
Partnerarbeit	c) Die TN fassen den Artikel zu zweit mithilfe ihrer Stichpunkte mündlich zusammen.		
Einzelarbeit	AB 171/Ü2 Wortschatzübung zum Thema „Studienwunsch Medizin“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

2 Das Indefinitpronomen *man* und seine Varianten

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit	a) Schreiben Sie an die Tafel: <i>Mann, man</i> und <i>-mann</i> . Fragen Sie, wie sich die drei Wörter voneinander unterscheiden. Auf diese Weise entlasten Sie die folgenden Aufgaben und wecken gleichzeitig das Interesse der TN. Die TN gehen dann zu Übung a) über, lesen die Sätze und schreiben, durch welches Pronomen <i>ein Arzt</i> jeweils ersetzt wird. <i>Lösung: 2 Es sollte einem also leichtfallen, ...; 3 Denn dort erwartet einen dann ein Knochenjob.</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Im Anschluss ergänzen die TN die Tabelle. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Akkusativ: einen; Dativ: einem</i> FOKUS GRAMMATIK: Indefinitpronomen bezeichnen eine unbestimmte Anzahl von Personen oder Sachen. Bei <i>man</i> steckt oft auch die Bedeutung <i>alle</i> dahinter, zum Beispiel: In Deutschland spricht <i>man</i> Deutsch. → Alle sprechen Deutsch. Im Akkusativ heißt es nicht <i>man</i> , sondern <i>einen</i> , im Dativ <i>einem</i> . Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 154/1) hin.		
Einzelarbeit	AB 172/Ü3 Grammatik entdecken: Das Indefinitpronomen <i>man</i> und seine Varianten; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 172/Ü4 Grammatikübung zum Indefinitpronomen <i>man</i> und seinen Varianten; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

HÖREN

1 Ein Job im Ausland

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Stellen Sie im Plenum eine Umfrage zum Thema: <i>Möchten Sie im Ausland arbeiten? Wenn ja: als was und wo? Warum (nicht)?</i>	„Mikrofon“	

2 Gespräch mit einer jungen Klinikärztin

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Leiten Sie zu Aufgabe 2 über, indem Sie fragen: <i>Glauben Sie, dass ausländische Ärzte in Deutschland arbeiten? Warum wohl?</i> Lassen Sie die begründeten Vermutungen nicht zu viel Zeit in Anspruch nehmen, sondern erklären Sie zeitnah, dass Sie gemeinsam von einer im Ausland arbeitenden Ärztin hören werden. Die TN lesen erst dann, dass die Ärztin nach Deutschland gekommen ist, und vermuten ihre Beweggründe. Halten Sie die Vermutungen in Stichpunkten an der Tafel fest, um in c) darauf zurückzukommen.		

Einzelarbeit Plenum	b) Anschließend geben Sie den TN genug Zeit, sich die Fragen in den <u>Abschnitten 1–4</u> durchzulesen. Erinnern Sie sie daran, Schlüsselwörter zu markieren, und spielen Sie dann alle vier Abschnitte ohne Pausen vor. Die TN markieren dabei die richtigen Antworten. Kontrolle im Plenum. → G B2, Hör2; t B1–B2, Hör3 <i>Lösung: Abschnitt 1: 1 gefiel ihr Deutschland schon sehr gut. 2 Das Übersetzen ihrer Papiere dauerte einige Zeit und war kostspielig. Abschnitt 2: 3 sowohl um eine Hospitation als auch um einen festen Arbeitsplatz beworben. Abschnitt 3: 4 Sie hat Schwierigkeiten, den Dialekt mancher Patienten zu verstehen. 5 Im Arztzimmer besprechen alle Ärzte gemeinsam die weitere Behandlung der Patienten. Abschnitt 4: 6 durch eine unbezahlte Tätigkeit vorher kennenlernen.</i>	2 ⏪ 23–26	
Plenum	c) Kommen Sie jetzt auf die Stichpunkte an der Tafel zurück und vergleichen Sie, wie richtig die TN mit ihren Vermutungen lagen.		
Einzelarbeit	AB 172/Ü5 Leseübung zum Thema „Gesundheitssystem“; auch als Hausaufgabe geeignet. → G B2, Les1		
Einzelarbeit	AB 174/Ü6 Wortschatzübung zum Arbeitsalltag in der Klinik; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 174/Ü7 Landeskundliche Schreibübung zur Mobilität bei Ärzten, angelehnt an <i>Wussten Sie schon?</i> im Kursbuch; auch als Hausaufgabe geeignet. → G B2, Schr1		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

WORTSCHATZ

1 Gesundheit auf Reisen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	Die TN sehen dann das Foto an und erstellen zu zweit eine Liste zum Inhalt einer Reiseapotheke. Weisen Sie die TN darauf hin, die Gegenstände mit Artikel zu notieren. Falls nötig, können die TN in ihren Wörterbüchern nachschlagen. Vergleichen Sie die Listen der TN im Plenum. <i>Lösung: Unter einer Reiseapotheke versteht man eine kleine Sammlung der wichtigsten Medikamente und Utensilien, die man bei Reisen benötigt, falls man krank wird oder sich verletzt. Dazu gehören zum Beispiel Schmerztabletten, Tabletten gegen Übelkeit, Pflaster, Nasenspray, Augentropfen etc.</i>	Wörterbücher	

2 Die Reiseapotheke

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT																		
Partnerarbeit	<p>a) Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf weitere Bestandteile einer typischen Reiseapotheke. Dazu lesen die TN die Mittel im Schüttelkasten und erklären sich gegenseitig, wann und wozu man sie braucht. Lesen Sie als Beispiel gemeinsam die Sprechblase. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Mittel</th> <th>Beschwerden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>die Brandsalbe</td> <td>bei/gegen Sonnenbrand</td> </tr> <tr> <td>das Pflaster</td> <td>bei einer Wunde, bei einer Verletzung</td> </tr> <tr> <td>das Desinfektions-Spray</td> <td>bei einer Wunde, bei einer Verletzung, bei einem Ausschlag auf der Haut</td> </tr> <tr> <td>der Verband</td> <td>bei einer Wunde, bei einer Verletzung</td> </tr> <tr> <td>die Spritze</td> <td>gegen die Allergie, gegen die Entzündung/Infektion</td> </tr> <tr> <td>die Tabletten</td> <td>gegen die Allergie, gegen den Bluthochdruck, gegen die Entzündung/Infektion, gegen die Übelkeit/das Erbrechen, gegen den Durchfall</td> </tr> <tr> <td>die Augentropfen</td> <td>gegen die Entzündung/Infektion, gegen die Allergie</td> </tr> <tr> <td>das Fieberzäpfchen</td> <td>gegen die Entzündung/Infektion</td> </tr> </tbody> </table>	Mittel	Beschwerden	die Brandsalbe	bei/gegen Sonnenbrand	das Pflaster	bei einer Wunde, bei einer Verletzung	das Desinfektions-Spray	bei einer Wunde, bei einer Verletzung, bei einem Ausschlag auf der Haut	der Verband	bei einer Wunde, bei einer Verletzung	die Spritze	gegen die Allergie, gegen die Entzündung/Infektion	die Tabletten	gegen die Allergie, gegen den Bluthochdruck, gegen die Entzündung/Infektion, gegen die Übelkeit/das Erbrechen, gegen den Durchfall	die Augentropfen	gegen die Entzündung/Infektion, gegen die Allergie	das Fieberzäpfchen	gegen die Entzündung/Infektion		
Mittel	Beschwerden																				
die Brandsalbe	bei/gegen Sonnenbrand																				
das Pflaster	bei einer Wunde, bei einer Verletzung																				
das Desinfektions-Spray	bei einer Wunde, bei einer Verletzung, bei einem Ausschlag auf der Haut																				
der Verband	bei einer Wunde, bei einer Verletzung																				
die Spritze	gegen die Allergie, gegen die Entzündung/Infektion																				
die Tabletten	gegen die Allergie, gegen den Bluthochdruck, gegen die Entzündung/Infektion, gegen die Übelkeit/das Erbrechen, gegen den Durchfall																				
die Augentropfen	gegen die Entzündung/Infektion, gegen die Allergie																				
das Fieberzäpfchen	gegen die Entzündung/Infektion																				
Plenum	b) Die TN kommen jetzt auf ihre eigene Reiseapotheke aus Aufgabe 1 zurück und erklären, was darin sie wie oft brauchen.																				
Einzelarbeit	AB 175/Ü8 Lesetext zur Packungsbeilage eines Medikaments; auch als Hausaufgabe geeignet.																				
Einzelarbeit	AB 175/Ü9 Hörübung zum Thema „Medikamente auf Reisen“. Die Kontrolle erfolgt über den Hörtext; auch als Hausaufgabe geeignet. → G B2, Hör2; t B1–B2, Hör3	AB 60																			
Einzelarbeit	AB 176/Ü10 Wortschatzübung zum Thema „Heilmittel im Alltag“; auch als Hausaufgabe geeignet.																				

3 Indefinitpronomen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit Plenum	<p>Sagen Sie: <i>Ich brauche irgendetwas gegen Halsschmerzen</i>. Die TN werden Ihnen Bonbons, Tabletten etc. anbieten. Erklären Sie, dass die Bedeutung von <i>irgendetwas</i> genau auf diese verschiedenen Angebote abzielt, weil es <i>indefinit</i>, also nicht genau definiert ist. Die TN sehen dann die Bilder 1–3 an und ergänzen die Dialoge. Kontrolle im Plenum. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 154/1) hin.</p> <p><i>Lösung: 1 nichts; 2 Irgendjemand – niemand; 3 welche – keine</i></p> <p>FOKUS GRAMMATIK: Indefinitpronomen bezeichnen eine unbestimmte Anzahl von Personen oder Sachen. Für Personen benutzt man <i>(irgend)jemand, (irgend)einer, niemand</i> und <i>keiner</i>. Für Sachen <i>(irgend)etwas</i> und <i>nichts</i>. Es ist möglich, im Akkusativ und Dativ von <i>(irgend)jemand</i> und <i>niemand</i> die Endung <i>-en</i> wegzulassen: <i>Ich sehe niemand(en)</i>. <i>Ich habe mit (irgend)jemand(em) gesprochen</i>. Indefinitpronomen werden dekliniert wie die Artikel. Der Plural von <i>irgendein</i> ist <i>irgendwelch-</i>.</p>		
Einzelarbeit	AB 176/Ü11 Grammatik entdecken: Indefinitpronomen; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 177/Ü12 Grammatikübung zu Indefinitpronomen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SPRECHEN 1

1 Hilfe bei gesundheitlichen Problemen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	<p>a) Sehen Sie gemeinsam mit den TN die Bilder an und sprechen Sie darüber, welche gesundheitlichen Probleme die Personen haben könnten. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1 Rückenschmerzen; 2 Windpocken</i></p>		
Partnerarbeit Plenum	<p>b) Erklären Sie den Begriff „Heilpraktiker“. Die TN entscheiden dann, bei wem sie Hilfe suchen würden und begründen ihre Entscheidung. Fragen Sie abschließend einige der Lernpartner/innen im Plenum nach ihrer Entscheidung.</p>		

2 Rollenspiel: Beim Arzt

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	Die TN arbeiten zu zweit und üben anhand der Redemittel ein kurzes Rollenspiel ein. Lassen Sie danach einzelne Rollenspiele im Kurs präsentieren.		
Einzelarbeit	AB 177/Ü13 Übung zu den Redemitteln zum Thema „Arztbesuch“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SCHREIBEN

1 Forumsbeiträge

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Partnerarbeit	a) Sehen Sie gemeinsam mit den TN die Fotos an und fragen Sie: <i>Was sind wohl die gesundheitlichen Probleme der Personen?</i> Die TN nennen ihre Vermutungen. Erst dann gehen Sie zu der Frage über, wie sich der Zusammenhang zu „Krankenversicherung“ gestaltet, die die TN in Zweiergruppen bearbeiten. <i>Lösung: A Übergewicht; B Rauchen; C Extremsport</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Im Anschluss lesen die TN die Forumsbeiträge zum Thema „Risikokunden von Krankenkassen“ und ordnen zu, welche Überschrift zu welcher Äußerung passt. Kontrolle im Plenum. → G B2, Les4 <i>Lösung: a Kranke Raucher aus der Klinik entfernen; b Bewegung kann Übergewicht abbauen; c Verhaltensänderungen lassen sich nicht mit Druck erzwingen; d (keine passende Überschrift); e Kritik ändert die Risikofreude mancher Menschen nicht; f Höhere Versicherungsbeiträge für Risikokunden; g Menschen mit Suchtverhalten die Krankenversicherung kündigen; h Gesundheit von Kindern durch verpflichtende Beratung der Eltern schützen</i>		

2 Modalsätze mit *dadurch, dass, indem* und *durch*

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Klären Sie zunächst die Bedeutung von <i>indem</i> mithilfe verschiedener einfacher Sätze wie: <i>Indem ich Vokabeln lerne, spreche ich besser Deutsch.</i> Erst wenn die TN die Bedeutung von <i>indem</i> verstanden haben, ergänzen sie die Lücken. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Durch ...; Dadurch, dass ...</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN unterstreichen in a) Konnektoren, Präpositionen und das Verb im Satz. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: <u>Indem</u> man ihre Beiträge zur Krankenversicherung <u>erhöht</u>. <u>Durch</u> Erhöhung ihrer Versicherungsbeiträge. <u>Dadurch, dass</u> man sie aus der Versicherung <u>ausschließt</u>.</i>		

Partnerarbeit Plenum	<p>c) Die TN verfassen hilfreiche Tipps für Eltern falsch ernährter Kinder. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: Dadurch, dass man Essensgutscheine ausgibt. Indem man Essensgutscheine ausgibt. Durch die Ausgabe von Essensgutscheinen. Dadurch, dass Eltern und Kinder gemeinsam trainieren. Indem Eltern und Kinder gemeinsam trainieren. Durch das gemeinsame Training von Eltern und Kindern.</i></p> <p><i>Dadurch, dass man Süßigkeiten und Softdrinks verbietet. Indem man Süßigkeiten und Softdrinks verbietet. Durch das Verbot von Süßigkeiten und Softdrinks.</i></p> <p><i>Dadurch, dass man Ernährungsseminare anbietet. Indem man Ernährungsseminare anbietet. Durch das Angebot von Ernährungsseminaren.</i></p> <p>FOKUS GRAMMATIK: Modale Konnektoren drücken <u>verbal</u> und Präpositionen <u>nominal</u> die Art und Weise aus, auf die etwas geschieht. Der verbale Konnektor <i>indem</i> kann nur bei gleichem Subjekt in Haupt- und Nebensatz benutzt werden. Nominale Ausdrücke mit Präpositionen (<i>durch, ohne, statt</i>) finden sich bevorzugt in der Schriftsprache. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 154/2) hin.</p>		
Einzelarbeit	AB 178/Ü14 Grammatik entdecken: Modalsätze mit <i>dadurch, dass</i> und <i>indem</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 178/Ü15 Grammatikübung zu <i>dadurch, dass</i> und <i>indem</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 179/Ü16 Grammatikübung zu Modalsätzen mit <i>durch</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		

3 E-Mail an die Krankenkasse

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>a) Lesen Sie gemeinsam die Arbeitsanweisung und die E-Mail. Lösen Sie die Aufgabe im Plenum. → t B1- B2, Schr2</p> <p><i>Lösung: B die Krankenkasse</i></p>		
Einzelarbeit	<p>b) Die TN verfassen eine E-Mail an Herrn Baumann. Erinnern Sie die TN daran, an alle Elemente in der E-Mail zu denken: Betreff, Anrede, Einleitung und Schluss. Besprechen Sie die einzelnen Elemente anhand des Beispiels im Buch.</p>		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SPRECHEN 2

1 Heilung für Körper und Seele

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit	a) Sehen Sie gemeinsam die Fotos an und nutzen Sie sie zur Erweiterung des Vokabulars: <i>die Gymnastikmatte, die Nadel, die Meditation</i> etc. Schreiben Sie die Begriffe an die Tafel. Erst dann ergänzen die TN die Methoden. <i>Lösung: A Yoga; B Homöopathie; C Akupunktur</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen die Definitionen und ordnen sie den Methoden zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Homöopathie; 2 Pflanzenheilkunde; 3 Akupunktur; 5 Wärme- und Kältetherapie; 6 Yoga</i>		
Einzelarbeit	Ab 179/Ü17 Hörübung zum Thema „Neue Wege mit alternativen Heilmethoden“; auch als Hausaufgabe geeignet. → G B2, Hör3	AB 61	

2 Meinungs austausch

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Gruppenarbeit Plenum	Die TN lesen die beiden Texte. Anschließend finden sich je zwei TN zusammen und diskutieren über das Thema „Alternative Heilmethoden“. Jeder der TN übernimmt eine der beiden Rollen und verwendet die genannten Argumente. Motivieren Sie die TN, sich auch noch weitere Argumente auszudenken. Zum Abschluss präsentieren einzelne Zweiergruppen ihr Streitgespräch im Plenum. → Ö B2, Spr3		

LESEN 2

1 Ein kritischer Beitrag

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Nachdem sich die TN bereits bei Sprechen 2 über alternative Heilmethoden unterhalten haben, fragen Sie zur Einstimmung auf den Artikel, ob diese Heilmethoden auch gefährlich sein können.		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN lesen den Artikel und entscheiden, welche der Sätze a bis h in die Lücken 1 bis 6 passen. → G B2, Les2 <i>Lösung: 1e; 2b; 3h; 4d; 5f; 6a</i>		
Einzelarbeit	AB 180/Ü18 Wortschatzübung zu Verben auf <i>-ieren</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		

2 Modalsätze mit *ohne ... zu*, *ohne dass*, *ohne* sowie *(an)statt ... zu*, *(an)statt dass*, *(an)statt* (+ Genitiv)

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit Plenum	a) Schreiben Sie auf Kärtchen: <i>ohne ... zu</i> , <i>ohne dass</i> , <i>ohne</i> , <i>(an)statt ... zu</i> , <i>(an)statt dass</i> , <i>(an)statt</i> (+ Genitiv). Heften Sie die Kärtchen mithilfe von Magneten an das Whiteboard oder die Rückwand eines Flipcharts. Sagen Sie nichts weiter dazu, sondern lassen Sie die TN ihre Bedeutung anhand der Aufgaben selbst erarbeiten. Die TN ergänzen die Varianten zum Satz in a). Kontrolle im Plenum. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 154/2) hin. <i>Lösung: 1 dies objektiv begründen; 2 objektive</i>	Kärtchen, Magnete, Whiteboard/ Flipchart	
Einzelarbeit Plenum	b)+c) Die TN markieren die richtige Bedeutung des Satzes und ergänzen die Varianten dazu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: b) 2; c) 1 unerprobte Therapiemethoden anwendet; 2 unerprobter Therapiemethoden</i>		
Einzelarbeit	AB 180/Ü19 Grammatik entdecken: Modalsätze mit <i>ohne ... zu</i> / <i>ohne dass</i> sowie <i>(an)statt ... zu</i> / <i>(an)statt dass</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 181/Ü20 Grammatikübung zu Sätzen mit <i>ohne ... zu</i> , <i>(an)statt ... zu</i> , <i>ohne dass</i> , <i>(an)statt dass</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 182/Ü21 Grammatikübung zu Modalsätzen mit <i>ohne</i> und <i>(an)statt</i> (+ Genitiv); auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SEHEN UND HÖREN

1 Berufsvorstellung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Beginnen Sie damit, dass Sie gemeinsam das Foto ansehen und die TN vermuten lassen, welchen Beruf die Frau links im Bild hat und wo sie wohl arbeitet. Die TN erklären dann, ob sie sich vorstellen können, in einem der vermuteten medizinischen Berufe zu arbeiten. Gehen Sie mit den TN auch die Berufe im Schüttelkasten durch und erklären Sie diese bei Bedarf. Die TN führen aus, in welchem Beruf sie sich wo und warum sehen könnten.		

2 Informationsfilm „Pfleger tut gut“

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	a) Die TN lesen den Titel und tauschen sich über ihre Erwartungen zum Film aus.		

Gruppenarbeit	b) Dann sehen sich die TN den Film in Dreiergruppen <u>ohne Ton</u> an und machen sich Notizen. <i>Lösung: Räume/Orte: das Patientenzimmer, die Rezeption, das Schwesternzimmer, das Büro des Chefarztes; Objekte im Krankenhaus: die Uhr, die Tabletten, das EKG, der Tropf, die Spritze; Tätigkeiten: die Arbeit mit Akten, die Tablettenvergabe, die Besprechung, Wunden behandeln und Verbände wechseln, Spritzen geben, Blut abnehmen</i>	 32	
Gruppenarbeit Plenum	c) Innerhalb der Gruppe ergänzen und vergleichen die TN ihre Notizen. Dann tauschen sie sich mit einer anderen Gruppe aus. Kontrolle im Plenum.		
Einzelarbeit Plenum	d) Spielen Sie den Film nun <u>mit Ton</u> und ohne Pause vor. Die TN markieren die richtigen Antworten bzw. beantworten die Fragen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Abschnitt 1: 1 2, 3, 5, 1, 4; 2 Weil ihre Mutter Krankenpflegerin war und ihr das Gefühl gefällt, dass man den Patienten guttut, da sie das Krankenhaus meist gesünder verlassen, als sie es betreten haben. Abschnitt 2: 1 Teamfähigkeit, Flexibilität, Organisationstalent; 2 Ärzte schätzen die Arbeit des Pflegepersonals mehr. 3 Dass die Patienten das Krankenhaus zufrieden und gesund verlassen, liegt zu einem großen Teil an der Arbeit des Pflegepersonals.</i>	 33-34	
Plenum	Kommen Sie auf die Erwartungen der TN in Aufgabe a) zurück und lassen Sie sich Rückmeldungen geben, ob die Erwartungen erfüllt wurden oder nicht.		
Einzelarbeit	AB 182/Ü22 Wortschatzübung zu den Tätigkeiten einer Krankenschwester; auch als Hausaufgabe geeignet.		

3 Pflege weltweit

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Partnerarbeit	Bevor Sie sich der Frage im Kursbuch widmen, fragen Sie die TN, welches Pflegepersonal es in Krankenhäusern in ihrem Heimatland gibt. <i>Gibt es Pfleger oder ausschließlich Krankenschwestern? Gibt es Nachtschwestern? Gibt es Physiotherapeuten?</i> Die TN tauschen sich dann zu zweit über Unterschiede bezüglich der Arbeit des Pflegepersonals in den Krankenhäusern ihrer Heimatländer aus.		
Einzelarbeit	AB 183/Ü23 Leseübung zum Filmtipp „Barbara“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Mein Dossier

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN überlegen sich Hausmittel gegen die angegebenen Beschwerden und ergänzen weitere Hausmittel gegen selbst gewählte Beschwerden; auch als Hausaufgabe geeignet. Hängen Sie die Texte im Kursraum auf und geben Sie den TN genug Zeit, um die Empfehlungen der anderen TN zu lesen.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		